

Hannover, 15. Mai 2012

## Pressemitteilung

### **Charisma und Selbstbewusstsein – Frauenverkündigung verändert Kirche Theologinnen und Wissenschaftlerinnen planen Reformationsprojekt für Frauen und Männer heute**

Im Rahmen der bundesweiten Vorbereitungen zum Reformationsjubiläum der Evangelischen Kirche fand am vergangenen Wochenende eine Konsultation von Theologinnen und Wissenschaftlerinnen zum EKD geförderten Projekt „Frauen und Reformationsdekade“ statt. „Frauenverkündigung hat Kirche verändert und verändert sie auch künftig“, sagte die promovierte Theologin Eske Wollrad, Geschäftsführerin der Evangelischen Frauen in Deutschland, im Vorfeld der Konsultation. Bis heute sei wenig bekannt, dass die Reformation neben den großen Reformatoren Luther, Calvin und Zwingli von Frauen getragen und den Menschen ihrer Zeit vermittelt wurde.

Cornelia Schlarb, stellvertretende Vorsitzende des Konvents Evangelischer Theologinnen in der BRD, sieht in den geschichtlichen Frauengestalten seit der Reformation Identifikationsmöglichkeiten für Frauen und Männer heute. „Diese engagierten, mutigen und ihrer Zeit oft weit voraus denkenden Frauen wollen wir sichtbar machen, um damit Perspektiven für kirchliches Engagement und kirchliche Beheimatung heute zu eröffnen“, skizzierte die promovierte Kirchengeschichtlerin die Grundidee des Projektes.

Das Projekt solle nicht nur Frauenperspektiven in das Reformationsjubiläum 2017 einbringen, sondern Geschlechterkonstruktionen und ihre Auswirkungen auf Glaubensvermittlung heute und morgen kritisch reflektieren, sagte Claudia Janssen, Studienleiterin im Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD und Professorin für Neues Testament. Das Projekt „Frauen und Reformationsdekade“ wird von den Evangelischen Frauen in Deutschland (EFiD) durchgeführt, Projektpartnerinnen sind der Konvent Evangelischer Theologinnen in der BRD und das Frauenstudien- und -bildungszentrum in der EKD (FSBZ).

Der Verband Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) mit Sitz in Hannover ist als Dachverband die Stimme evangelischer Frauen in Kirche und Gesellschaft. Die EFiD fördert und unterstützt die Arbeit von und mit Frauen in kirchlichen Bezügen und ermutigt Frauen, in der heutigen Welt als Christinnen zu leben. Mit frauenspezifischer Kompetenz und Sicht setzt der Verband theologische, spirituelle, sozialdiakonische und politische Impulse. Zur EFiD gehören 40 Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 3 Millionen Mitgliedern.